

DER GELBE SACK

Ce reportage nous montre les différentes étapes du recyclage des emballages ménagers recueillis dans le sac jaune, depuis le ramassage par les éboueurs jusqu'à la fabrication de produits prêts à la vente.

SKRIPT

Off-Stimme: Alle vier Wochen liegt er am Straßenrand und wartet darauf, dass er abgeholt wird, der Gelbe Sack. Leere Yoghurtbecher, Milchtüten, Aludosen, sie alle sind viel zu schade zum Verbrennen auf der Müllkippe. Deshalb werden sie wiederverwertet.

Nur einige Stunden später Ankunft im Wertstoffzentrum nahe München. 20 solcher Lastautos kommen am Tag hier an. Voll sind sie bis unters Dach mit Verpackungsmaterialien, die den Grünen Punkt als Symbol zur Wiederverwertung tragen. Im Schnitt sammelt sich ein Gelber Sack an pro Woche bei einer 4-köpfigen Familie. Pro Jahr kommt da eine ganze Menge zusammen.

Michael Niedermeier, Betriebsleiter Wertstoffzentrum: Also bei uns landen 20 000 Tonnen Gelbe Säcke. Dies ist aber nicht das Problem des Gewichts. Man muss es sich so vorstellen das Riesenvolumen, weil Verpackungen nichts wiegen. Es wäre, wenn man sich einen Zug vorstellt, einen Güterzug, gefüllt mit Gelben Säcken von einer Länge von 160 Kilometern, von München bis über Nürnberg drüben hinaus.

Off-Stimme: Damit aus Kunststoffen, Papier und Alu überhaupt Neues hergestellt werden kann, muss das gesamte Material sortiert werden. Dazu werden die Säcke aufgeschlitzt. Der Inhalt landet auf dem Förderband. Spezielle Greifhaken fischen dann schon mal die großen Folien heraus. Es folgt die Siebtrommel: Alle kleinen Teile fallen durch die Löcher, die großen aufs Band. Und weiter geht's zum Windsichter, einer Art Staubsauger, der alle leichten Stoffe absaugt. Nicht immer läuft alles so reibungslos. Probleme gibt es vor allem mit Sachen, die nicht in den Gelben Sack gehören.

Michael Niedermeier: Ja, da haben wir die unmöglichsten Sachen schon gehabt, da ist vom BH angefangen – es ist noch harmlos –, aber wir haben Autoteile, Felgen, ganze Reifen, Kotflügel und auch viele Gewerbeabfälle.

Off-Stimme: Ein riesiger Magnet zieht Weißblech, Dosen und Deckel aus der Vorsortierung heraus. Später verdichtet die Dosenpresse handlich und stapelbar. Hier erkennt ein Infrarotsensor genau, ob es sich um einen Getränkekarton handelt, denn nur der wird aus den übrigen Wertstoffen herausgeschleudert. Was bei den Maschinen durchgerutscht ist, kommt jetzt noch per Hand raus. In zwei Schichten wird hier gearbeitet, fünf Tage die Woche, jeweils von 6 bis 22 Uhr 30. Endgültig getrennt landen Papier, Kunststoff, Tetrapak in großen Bunkern. Und wie geht's dann weiter?

Michael Niedermeier: Wenn er sortiert ist, geht er von uns weg zu dem Verwerter.

Off-Stimme: In diesem Fall sollen die verschiedenen Kunststoffe zu Fensterrahmen verarbeitet werden. Also ab mit den Ballen in den Schredder. Nach dem Zerkleinern werden Fremdstoffe ausgesiebt und abgerieben, denn manchmal befindet sich am Yoghurtbecher noch ein Stück vom Aludeckel und der ist hier unerwünscht. Erhitzt und zu einem Brei eingeschmolzen, abgekühlt, geschüttelt, das Granulat ist fertig.

Marcus Überschär, Sita Rohstoffwirtschaft GmbH: Hier handelt es sich um aufbereiteten Kunststoff, der in dem Gelben Sack gesammelt wurde, in unserer Anlage aufbereitet wurde und nun als reiner Kunststoff zu Agglomerat verarbeitet wieder für neue Produkte eingesetzt werden kann.

Off-Stimme: Unter hohem Druck wird das Granulat zu Rohlingen¹ gepresst und dann mit Kunststoff ummantelt. Fertig ist ein Fenster aus Yoghurtbechern, Plastiktüten und Pralinenschachteln. Ein kleiner Teil des Mülls ist nun verwertet, doch schon warten in der Nachbarschaft die nächsten Säcke auf ihre Abholung.

¹ **der Rohling** = unpoliertes Gussstück

OBJECTIFS ET DÉMARCHE PEDAGOGIQUE

CIVILISATION

Le tri sélectif des emballages ménagers qui relèvent du sac jaune.

COMPREHENSION AUDITIVE SELECTIVE

Il s'agit d'un document qui fournit des informations de deux types, celles qui requièrent le niveau de compétence B1 du Cadre Commun et les autres, plus techniques, qui relèvent du niveau de compétence B2+, voire C1. Il convient donc de procéder très progressivement dans les tâches que nous allons proposer : d'abord un test (type QCM) destiné à contrôler la compréhension initiale des informations les plus générales, puis un exercice de remise dans l'ordre chronologique des différentes étapes du processus de recyclage, sans entrer par trop dans le détail, eu égard à l'aspect parfois trop technique du sujet qui risquerait de dérouter les élèves.

Il est bien sûr toujours indispensable de lever toutes les entraves lexicales dans chaque item avant de montrer la séquence.

CORRIGÉ DES ACTIVITÉS

1. QCM

1. Der Gelbe Sack wird alle vier Wochen von den Angestellten der Müllabfuhr abgeholt.
2. Leere Yoghurtbecher, Milchtüten und Aludosen werden recycelt.
3. Jeden Tag kommen 20 Lastwagen mit Verpackungsmaterialien im Zentrum nahe München an.
4. Im Schnitt sammelt sich ein Gelber Sack an pro Woche bei einer 4-köpfigen Familie.
5. Insgesamt landen jährlich 20 000 Tonnen Gelbe Säcke im Werkstoffzentrum.
6. Damit aus Kunststoff Papier und Alu überhaupt Neues hergestellt werden kann, muss das gesamte Material sortiert werden.
7. In diesem Wertstoffzentrum wird in zwei Schichten gearbeitet, fünf Tage die Woche, jeweils von 6 Uhr bis 22.30 Uhr.
8. In diesem Fall sollen die verschiedenen Kunststoffe zu Fensterrahmen verarbeitet werden.

2. Die richtige Reihenfolge beim Recyclen von Kunststoffen ist folgende.

1. Jede Familie trennt den Hausmüll: Sie steckt die Verpackungsmaterialien, die den Grünen Punkt als Symbol zur Wiederverwertung tragen, in den Gelben Sack. (h)
2. Die Gelben Säcke werden an den Straßenrand gelegt. (a)
3. Die Gelben Säcke werden von den Angestellten der Müllabfuhr abgeholt. (f)
4. Die Lastwagen mit den Gelben Säcken kommen im Wertstoffzentrum an. (c)
5. Die Gelben Säcke werden geöffnet. (l)
6. Der Inhalt der Gelben Säcke landet auf dem Förderband. (b)
7. Spezielle Maschinen sortieren die Verpackungsmaterialien. (g)
8. Was bei den Maschinen durchgerutscht ist, kommt jetzt noch per Hand raus. (i)
9. Endgültig getrennt landen Papier, Kunststoff und Tetrapak in großen Bunkern. (e)
10. Die getrennten Materialien gehen zu dem Verwerter. (k)

11. Die Materialien werden zerkleinert. (n)
12. Erhitzt und zu einem Brei eingeschmolzen, abgekühlt, geschüttelt, das Granulat ist fertig. (m)
13. Unter hohem Druck wird das Granulat zu Rohlingen gepresst und dann mit Kunststoff ummantelt. (d)
14. Fertig ist ein Fenster aus Yoghurtbechern, Plastiktüten und Pralinenschachteln. (j)

FICHE D'ACTIVITÉS

1. SEHEN SIE SICH DIE REPORTAGE SEHR AUFMERKSAM AN UND HAKEN SIE DIE RICHTIGE LÖSUNG AN.

1. Der Gelbe Sack wird
 - alle zwei Wochen von den Angestellten der Müllabfuhr abgeholt.
 - alle drei Wochen
 - alle vier Wochen

2. Leere Yoghurtbecher, Milchtüten und Aludosen werden
 - verbrannt.
 - recycelt.
 - eingegraben.

3. Jeden Tag kommen
 - 20 Lastwagen mit Verpackungsmaterialien im Zentrum nahe Nürnberg an.
 - 25 Lastwagen München
 - 30 Lastwagen Bamberg

4. Im Schnitt sammelt sich ein Gelber Sack an
 - pro Tag bei einer 2-köpfigen Familie.
 - pro Woche 3-köpfigen
 - pro Monat 4-köpfigen

5. Insgesamt landen jährlich
 - 2 000 Tonnen Gelbe Säcke im Wertstoffzentrum.
 - 20 000 Tonnen
 - 200 000 Tonnen

6. Damit aus Kunststoff, Papier und Alu überhaupt Neues hergestellt werden kann, muss das gesamte Material
 - verbrannt werden.
 - sortiert werden.
 - eingegraben werden.

7. In diesem Werkstoffzentrum wird
 - in 2 Schichten gearbeitet, 4 Tage die Woche,
 - in 3 Schichten 5 Tage die Woche,
 - in 4 Schichten 6 Tage die Woche,
 jeweils von
 - 5 Uhr bis 20.30 Uhr.
 - 6 Uhr 21.30 Uhr.
 - 7 Uhr 22.30 Uhr.

8. In diesem Fall sollen die verschiedenen Kunststoffe zu
 - Fensterrahmen verarbeitet werden.
 - Gartenmöbeln
 - Spielsachen

2. SEHEN SIE SICH DIE REPORTAGE NOCH EINMAL (ODER ZWEIMAL) AN UND BRINGEN SIE FOLGENDE ELEMENTE IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE.

- a) Die Gelben Säcke werden an den Straßenrand gelegt.
- b) Der Inhalt der Gelben Säcke landet auf dem Förderband.

- c) Die Lastwagen mit den Gelben Säcken kommen im Wertstoffzentrum an.
- d) Unter hohem Druck wird das Granulat zu Rohlingen gepresst und dann mit Kunststoff ummantelt.
- e) Endgültig getrennt landen Papier, Kunststoff und Tetrapak in großen Bunkern.
- f) Die Gelben Säcke werden von den Angestellten der Müllabfuhr abgeholt.
- g) Spezielle Maschinen sortieren die Verpackungsmaterialien.
- h) Jede Familie trennt den Hausmüll: Sie steckt die Verpackungsmaterialien, die den Grünen Punkt als Symbol zur Wiederverwertung tragen, in den Gelben Sack.
- i) Was bei den Maschinen durchgerutscht ist, kommt jetzt noch per Hand raus.
- j) Fertig ist ein Fenster aus Yoghurtbechern, Plastiktüten und Pralinenschachteln.
- k) Die getrennten Materialien gehen zu dem Verwerter.
- l) Die Gelben Säcke werden geöffnet.
- m) Erhitzt und zu einem Brei eingeschmolzen, abgekühlt, geschüttelt, das Granulat ist fertig.
- n) Die Materialien werden zerkleinert.

1 = / 2 = / 3 = / 4 = / 5 = / 6 = / 7 = / 8 = / 9 = / 10 = / 11 = / 12 = /
 13 = / 14 =